

## Dr. Adalbert Weiß ist neues externes Mitglied des Hochschulrates der Universität Bayreuth

2.655 Zeichen  
43 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

Auf gemeinsamen Vorschlag der Hochschulleitung und des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wurde Dr. Adalbert Weiß durch den Senat der Universität Bayreuth ab 1. März 2015 als neues nicht hochschulangehöriges Mitglied des Hochschulrates bestätigt.



Der gebürtige Ostallgäuer und promovierte Jurist Adalbert Weiß trat 1977 seinen Dienst im bayerischen Wissenschaftsministerium an, dem er bis zu seiner Pensionierung am 1. März 2015 angehörte. Seit 2011 hat er als Ministerialdirektor und Amtschef an der Verwaltungsspitze des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst einen Etat von 6,4 Milliarden Euro verwaltet und mehr als 60.000 Beschäftigte an bayerischen Hochschulen, Museen, Theatern, Orchestern und im Ministerium geführt. Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle hob in seiner Festrede anlässlich der Verabschiedung von Dr. Weiß in den wohlverdienten Ruhestand hervor, dass sich Dr. Weiß

große Verdienste um den Wissenschafts- und Kunststandort Bayern erworben und in entscheidender Weise die Rahmenbedingungen für Wissenschaft und Forschung im Freistaat mitgestaltet habe.

„Ich freue mich außerordentlich, dass wir Herrn Dr. Weiß als neues Mitglied unseres Hochschulrates gewinnen konnten! Er ist ein ausgewiesener Kenner der deutschen und insbesondere der bayerischen Hochschullandschaft und wird mit seinem wertvollen Fachwissen helfen, die weitere Gestaltung der Universität Bayreuth voranzutreiben“, erklärt Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible.

„Es wird eine interessante Herausforderung für mich sein, aus dieser neuen Perspektive heraus auch nach meiner Pensionierung noch im Hochschulbereich aktiv sein zu können. Ich freue mich schon auf diese Tätigkeit und auf die erste Sitzung des Hochschulrates“, sagt Dr. Adalbert Weiß anlässlich seiner Wahl als Mitglied des Hochschulrates der Universität Bayreuth.

Der Hochschulrat hat vielfältige Aufgaben, u.a. beschließt er – entsprechend Art. 26 des Bayerischen Hochschulgesetzes vom 23.5.2006 – über den von der Erweiterten Hochschulleitung aufgestellten Entwicklungsplan der Hochschule. Die Mitglieder des Hochschulrates tagen vierteljährlich. Dem Hochschulrat der Universität Bayreuth gehören vier Vertreterinnen und Vertreter der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, eine Vertreterin oder ein Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zwei Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden sowie sieben Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und beruflicher Praxis (nicht hochschulangehörige Mitglieder) an.



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegte 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 226 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

#### **Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)